

# Unser Fokus: Ernährung

Jahresbericht 2009 und Ausblick



al omri – Kinderhilfe Palästina  
gemeinnütziger e.V.  
Tel.: 030 – 5682 7944

Sternstr. 15  
13359 Berlin

[www.alomri-kinderhilfe.de](http://www.alomri-kinderhilfe.de)  
[info@alomri-kinderhilfe.de](mailto:info@alomri-kinderhilfe.de)

Spendenkonto Nr. 700053  
Evangelische Darlehns-  
genossenschaft Kiel eG  
BLZ 210 602 37

Aus dem Ausland:  
IBAN: DE82 2106 0237 0000 7000 53  
BIC: GENODEF1EDG

**Liebe Unterstützer und Mitglieder,** mit dem vorliegenden Jahresbericht wollen wir Sie über unsere Arbeit im vergangenen Jahr informieren und Ihnen einen Ausblick auf die folgenden Monate bieten.

### **Besuch vor Ort**

2009 hatten wir wieder einmal die Gelegenheit, unsere Projekte vor Ort zu besuchen. Der ausführliche Reisebericht liegt Ihnen sicher vor, ansonsten schicken wir ihn Ihnen bei Interesse gerne. Gemeinsam mit Sister Susan und Father Don reisten wir von Israel in den Gazastreifen und besuchten mit Sabah die fünf Schulen in Gaza-Stadt und Zentralgaza, mit denen wir zur Zeit zusammen arbeiten.

Es war mein erster Besuch seit dem Krieg im Januar 2009. Die ausgedehnten Zerstörungen, dem Erdboden gleiche ehemalige Wohnviertel, völlig zerstörte Industriegebiete waren erschütternd.

An unseren Schulen beschränkten sich die Folgen des Krieges glücklicherweise auf Sachschäden. Fensterscheiben sind zerstört, einzel-

ne Klassenräume unbenutzbar.

Dies führt zu einer dringvollen Enge in den Schulen, zumal immer mehr Kinder unterrichtet werden müssen. Drei Schulen versorgen je etwa 140 Kinder, zum Teil in zwei Schichten pro Tag, zwei je etwa die Hälfte.

Dazu fehlte es durch Plünderungen der Hamas vor dem Krieg an den Schulen am Notwendigsten: Tische, Stühle, Schränke waren zerstört oder gestohlen worden. Der Unterricht fand 2009 also zu großen Teilen auf dem Fußboden statt.

Die Lehrer hatten seit Monaten kein Gehalt mehr bekommen und wussten nicht, wie sie ihre Familien ernähren sollten.

An zwei Schulen wohnten wir der Lebensmittelverteilung bei, die wir auch 2009 wieder finanziert haben. Ein Pfirsich löste auf jedem Kindergesicht ein Strahlen aus.

### **Projekte 2009**

Auch 2009 haben wir wieder das Frühstücksprojekt und das Sommerferienprogramm finanziert. Beide sind,

aufgrund der größeren Schülerzahlen und der Verteuerung der Lebensmittel deutlich teurer gewesen als in den Vorjahren.

Zusätzlich haben wir als Reaktion auf die Situation an den Schulen insgesamt rund 2.500 Euro für Ausrüstung bereitgestellt.

Unsere Projektausgaben 2009 im Einzelnen:

Februar 2009: 3.138 Euro, davon 2.000 Euro für das Frühstücksprojekt im März und April, 1.138 Euro für Anschaffungen an den Schulen wie Kücheneinrichtung und Kochgas, Reparatur und Neuanschaffung von Spielgeräten und Stühlen).

Juni 2009: 5.640 Euro, davon rd. 4.300 Euro für die Sommerferienlager an vier Schulen, der Rest für weitere Anschaffungen an den Schulen (einen Sonnenschutz im Schulhof, neue Sanitäranlagen in einer Schulküche und für Kochgas an zwei Schulen).

Oktober 2009: 3.389 Euro für das Frühstücksprojekt an fünf Schulen von Oktober bis Dezember 2009. Dies ent-

spricht rund 8.000 NIS (1.450 Euro) monatlich. Zwei Schulen betreuen etwa 60-70 Schüler. Sie erhalten je 1.000 NIS monatlich. Die anderen drei Schulen versorgen 140-160 Schüler. An sie gehen monatlich je 2.000 NIS.

### **Ausblick**

Anfang des Jahres 2010 hat Sister Susan gemeinsam mit den Schulen und einem Arzt die Ernährungssituation der Kinder an den fünf Schulen eingehend untersucht. Weiterhin ist ein Großteil der Kinder chronisch mangel- und fehlernährt. Durch die Unterernährung bedingte Blutarmut ist inzwischen die häufigste Erkrankung der Kinder im Gazastreifen. Das Team um Sister Susan schlägt daher vor, dass wir die Lebensmittelversorgung über das Frühstücksprojekt hinaus erweitern sollten. Dies wollen wir unterstützen. Geplant ist, eine Schulspeisung einzurichten. An vier Tagen in der Woche sollen die Kinder einen Mittagstisch bestehend aus einer Hauptmahlzeit mit Fleisch und einem Nachtisch (Obst oder Fruchtsaft) erhalten.

Dies wird natürlich einen deutlich höheren finanziellen Aufwand erfordern als das bisherige Frühstücksprojekt. Wir rechnen im Moment mit Kosten von monatlich je 1.000 Euro für die drei großen und je 500 Euro für die kleinen Schulen, insgesamt also 4.000 Euro im Monat, was im Schuljahr insgesamt 36.000 Euro betragen würde (drei Monate Schulferien).

Dies ist in etwa die doppelte Summe, die wir bislang jährlich an Spenden eingenommen haben. Es wird daher ein hartes Stück Arbeit sein, dieses Ziel zu erreichen. Wir sind aber zuversichtlich, auch mit Ihrer Hilfe, den Kindern im Gazastreifen in Zukunft eine noch bessere Versorgung ermöglichen zu können.

Ihre  
Maren und Oliver Berthold

Anhang:

### **Kurzbilanz für 2009**

**Einnahmen** durch Spenden, Mitgliedsbeiträge, Kollekten und Zinsen:  
19.874,89 Euro

**Ausgaben** an die Projekte:  
12.226,23 Euro

Sonstige **Ausgaben**:  
501 Euro

Damit betragen die Verwaltungsaufwendungen an den Gesamtausgaben 3,9%.

**96,1%** der Mittel flossen ohne Abzüge direkt in die Projekte.